

II-4329 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2146 J

1978 -10- 25

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. SCHMIDT, MEISSL
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend Gendarmerieschule Steiermark - Schulabteilung

Eine Anzahl von Fällen, in denen in der Grazer Gendarmerieschule von sozialistischer Seite auf Gendarmerieschüler eklatanter Gesinnungsdruck ausgeübt wurde, war bereits Gegenstand eines mit Datum vom 22.9.1978 an den Herrn Bundesminister für Inneres gerichteten Schreibens des geschäftsführenden Landesparteiobmannes der Freiheitlichen Partei Österreichs, Landesgruppe Steiermark.

In diesem Schreiben wird der Vorwurf, daß der Kommandant der Schulabteilung, Oberstleutnant Prenter, seine Stellung als dienstlicher Vorgesetzter dazu mißbraucht habe, Gendarmerieschülern die Mitgliedschaft bei dem politisch der SPÖ zuzuzählenden KLUB DER EXEKTUIVE aufzunötigen, anhand eines ganz konkreten Falles erhärtet.

Steirische Tageszeitungen haben über die demokratischen Grundsätzen hohnsprechenden Zustände im Bereich der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos Steiermark schon Ende August d.J. ausführlich berichtet, sodaß davon auszugehen ist, daß die in Rede stehenden Vorgänge dem Bundesministerium für Inneres seit geraumer Zeit bekannt sind. Daraus darf wohl gefolgert werden, daß die hier dringend notwendige Untersuchung bereits abgeschlossen werden konnte und der Herr Bundesminister für Inneres somit derzeit bereits in der Lage ist, das Untersuchungsergebnis, ebenso wie die daraus resultierenden Maßnahmen bekanntzugeben.

In diesem Zusammenhang wird dem Herrn Bundesminister für Inneres anheim gestellt, die von der Geschäftsordnung des Nationalrates für die Beantwortung schriftlicher Interpellationen eingeräumte Frist von zwei Monaten nicht auszuschöpfen, sondern im Interesse einer raschen Bereinigung dieser dem Ruf der österreichischen Exekutive sehr abträglichen Affäre möglichst umgehend zu antworten.

- 2 -

Angesichts des oben geschilderten Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Wann und in welchem Umfang wurden die in der Öffentlichkeit bekanntgewordenen Vorwürfe betreffend politischen Gesinnungsterror im Bereich des Landesgendarmeriekommandos Steiermark (Schulabteilung) vom Bundesministerium für Inneres untersucht?
2. Wie lautet das Ergebnis dieser Untersuchung, bzw. welche personellen und sonstigen Konsequenzen wurden hieraus gezogen?
3. Was wurde unternommen, um einer Wiederholung derartiger Vorkommnisse wirkungsvoll vorzubeugen?

Wien, 1978-10-25